

„Über die Religionen“

Channeling von St. Germain durch Gerold Voß

Religionen sind in ihrem Ursprung und dann, wenn sie entstanden sind, immer ein göttlicher Impuls gewesen. Jede Religion, die auf dieser Erde entwickelt wurde, hatte ihren Ursprung im Kontakt eines Menschen zur geistigen Welt: zu den Engeln, zu den Erzengeln und noch höheren Ebenen des Bewusstseins, und diese Impulse sind dann verbreitet worden. Es sind daraus Rituale und Ebenen entstanden, in denen Menschen in dieser so materiellen Welt Halt gefunden haben, es sind Ebenen geworden, in denen geistiger Halt gegeben wurde, wo die körperlichen Ebenen sehr schwierig waren. Es ist eine Möglichkeit gewesen, sich zu erinnern, dass es mehr gibt als das, was ihr hier mit euren fünf Sinnen auf der Erde erlebt. Und es waren immer Erklärungsmöglichkeiten: wie die geistige Welt zu erklären ist und wie sie für den Verstand so dargestellt wird, dass er es nachvollziehen kann.

Gleichzeitig ist passiert, dass in allen Glaubenssystemen durch die Rituale, die die Priester ausgeübt haben – vollkommen gleichgültig in welcher Religion – die Gefühle der Menschen angesprochen wurden und über diese Gefühlswelten und die eigenen Unzulänglichkeiten, die in jedem von euch sind, über diese Muster und Prägungen, von denen ich eben gesprochen habe, immer wieder ein Zugang gefunden wurde, um die Menschen zu beeinflussen.

Religion war immer so gebaut, dass sie für den Einzelnen nicht nachprüfbar war, dass man sie nicht mit dem Verstand hinterfragen konnte. Viele haben gesagt: „Du musst einfach glauben“, und das hat dazu geführt, dass hier ein Abhängigkeitsverhältnis entsteht, das ursprünglich nie gedacht war. In keiner Religionsstiftung ist daran gedacht worden, dass daraus ein so starres Glaubenssystem entsteht, wie ihr es heute in fast allen Religionen der Welt habt. Das ist menschengemacht. Das ist durch die Verstände und die

Einflussnahme von Menschen gemacht worden, die andere Menschen dominieren wollten oder zumindest auch manchmal glaubten, dass sie es besser wissen.

Manche haben wirklich ehrlich geglaubt, dass sie es besser wissen und haben damit Fehlentwicklungen eingeleitet, die die Menschen heute dazu bringen, dass Religion ihnen nicht mehr hilft, sondern im Gegenteil eher stört. Es gibt heute Menschen, auf dieser Erde, die durch ihre eigene religiöse Erziehung in ihrem Verhalten zu anderen Menschen, in ihrer eigenen Bewusstseinshaltung, in ihrem Vertrauen zu Gott und zu vielen anderen Dingen, die da sind, gestört sind. Das ist nicht nur in der christlichen Religion so. Auch in vielen, vielen anderen Religionen ist es so, dass mit der Religion auf der menschlichen Ebene Macht ausgeübt wird. Aber ursprünglich ist nichts anderes gedacht gewesen, als dass es einen Halt für die Menschen bieten sollte, die sich verloren fühlen.

Wenn im Bewusstsein wieder entsteht, dass Religion nichts weiter ist als eine Rückerinnerung an die geistige Welt, eine Rückbindung an das eigene göttliche Selbst, und dass das göttliche Selbst in jedem von euch ist und nicht in irgendeinem imaginären Gott, der weit weg ist, wenn dieses Bewusstsein wieder da ankommt, wo es hingehört, nämlich in die Herzen und Köpfe der Menschen, dann wird sich Religion anders anfühlen und dann wird die Selbstermächtigung in der Religiosität auch neue Formen des miteinander Umgehens annehmen.

Dann werden es nicht mehr die Priester und Oberpriester sein, die dem Volk den Segen geben, dann werdet ihr euch gegenseitig den Segen geben. Ihr werdet euer Herz weit öffnen und werdet den Segen eures eigenen Herzens, eurer eigenen Göttlichkeit an die Menschen um euch herum weitergeben. Das ist es, was ursprünglich gedacht war: dass ihr selbst aus eurer eigenen Göttlichkeit heraus segenspendend durch die Welt geht. Und je mehr Menschen sich treffen und sich gegenseitig diesen Segen geben, desto segensreicher wird das Leben aller. Es ist ein wenig das Gegenteil von dem geworden, was eigentlich gedacht war, weil Menschen so sind, wie sie sind und weil diese Ebenen der Dualität so sind, wie sie sind.

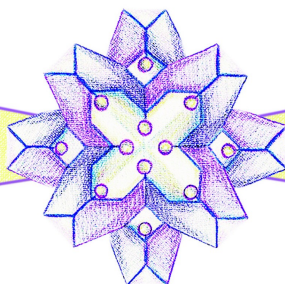
In vielen Religionen hat man es geschafft, einige Bereiche davon auszunehmen. Es gibt in den verschiedenen Religionen immer mystische Wege und Pfade, die viel von dem Alten erhalten haben. Sie sind der Allgemeinheit aber nicht zugänglich - in den meisten Fällen jedenfalls nicht. Trotzdem haben

diese Zweige der Religionen versucht, den Kern zu erhalten. Er öffnet sich jetzt in dieser Zeit immer mehr, und immer mehr Menschen wenden sich von den alten Glaubenssystemen ab und wenden sich neuen esoterischen, spirituellen oder anderen Richtungen zu. Sie kommen über diesen Umweg manchmal wieder zu ihrer Ursprungsreligion zurück und lernen und fühlen, dass der Kern ihrer eigenen Religion, in der sie aufgewachsen sind, auch eine wunderbare Möglichkeit ist, die eigene Göttlichkeit zu leben.

Es kommt im großen Kreis wieder zurück: Was im Kleinen angefangen hat, sich in der Welt verloren hat, kommt wieder zurück zum Einzelnen und wird hier neue Blüte bringen. Ihr werdet alle in eurem eigenen Bewusstsein eurer Göttlichkeit und eurer Nähe und Anbindung zu eurem eigenen göttlichen Sein erblühen. Das ist es, was geschieht. Und das ist es, was die Religionen gemacht haben: Sie sind genauso durch die Dunkelheit der Zeit gegangen wie ihr auch - nicht mehr und nicht weniger.

Dieser Text darf unverändert und vollständig
mit dem Logo der Kristallfamilie frei genutzt werden.
Karin und Gerold Voß • Am Rodenkamp 29 • 31061 Alfeld

KRISTALL



FAMILIE

Heilungen · Channeln · Klärungen · Meditation · Seminare
www.kristallfamilie.de · Tel. 0 51 81 - 900 956